



Engel

Kontakt
Untergasse 39
67592 Flörsheim-Dalsheim
Tel. 06243-6574
<https://der-wein-engel.de/>
webmaster@der-wein-engel.de

Besuchszeiten
Mo.-Fr. 8-12 + 13-18 Uhr
Sa. 9-16 Uhr

Inhaber
Udo Engel
Kellermeister
Albrecht Engel
Rebfläche
11 Hektar
Produktion
100.000 Flaschen

Seit dem 17. Jahrhundert betreibt die Familie Weinbau in Flörsheim-Dalsheim, heute führt Udo Engel zusammen mit Ehefrau Ulrike den Betrieb. Sohn Albrecht Engel absolvierte seine Lehre bei den rheinhessischen Weingütern Wittmann und Gutzler sowie bei Christmann in der Pfalz und baute 2012 seine ersten eigenen Weine auf dem elterlichen Weingut aus; gleichzeitig schloss er seine Ausbildung zum Techniker für Weinbau und Oenologie in Bad Kreuznach ab, es folgten Praktika in Australien und Kanada. Der zweite Sohn Clemens ist Kellermeister bei Velis Vineyards. Die Weinberge liegen in den Nieder-Flörsheimer Lagen Frauenberg und Goldberg, in den Dalsheimer Lagen Bürgel und Hubacker, im Zellerweg am Schwarzen Herrgott in Mölsheim sowie in Siefersheim, die Weinberge werden herbizidfrei bewirtschaftet. Riesling, Grauburgunder und Scheurebe sind die wichtigsten Rebsorten, hinzu kommen vor allem Spätburgunder, Weißburgunder, Viognier (seit 2006) und Schwarzriesling, inzwischen auch Sémillon sowie Blaufränkisch, den es als Rotwein und als Rosé gibt. Die Weine werden überwiegend spontanvergoren, teils im Edelstahl, teils im Holz ausgebaut. Das Sortiment ist gegliedert in Gutsweine, Ortsweine und Lagenweine sowie Reserveweine. In der Kategorie Ortsweine gibt es vier Rieslinge, aus Flörsheim, Dalsheim, Mölsheim und Siefersheim. Bei den Lagenweinen gibt es Rieslinge von Frauenberg, Goldberg und Zellerweg am Schwarzen Herrgott, Chardonnay von Frauenberg und Sauloch sowie den Spätburgunder vom Frauenberg. Hinzukommen Riesling-Prädikatsweine aus den Lagen Frauenberg und Zellerweg am Schwarzen Herrgott.

Kollektion

Die aktuelle Kollektion bestätigt eindrücklich den Aufwärtstrend der vergangenen Jahre und gehört zweifellos zum Spannendsten, was der Wonnegau derzeit zu bieten hat. In diesem Jahr liegt der Fokus klar auf Chardonnay und Riesling, deren Bandbreite und Vielfalt umso beeindruckender ist, wenn man bedenkt, wie überzeugend auch beispielsweise Viognier und Rotweine in den letzten Jahren ausgefallen sind. Gleich drei faszinierende Lagen-Chardonnay wurden präsentiert, wobei schon der Gutswein beachtliches Niveau erreicht und mit dezentem Holzeinfluss sowie saftiger Frucht überzeugt, bereits erstaunlich komplex daherkommt. Der noch jugendliche Frauenberg-Chardonnay zeigt sich rauchig und spannungsreich mit zupackender Säure und feinem Grip; wirkt dabei am filigransten im Dreigespann. Der Sauloch-Chardonnay ist aromatisch zwar noch verschlossen, bietet aber eine vielversprechende griffige Struktur, präsentiert sich herrlich geradlinig mit sehr dezentem, stimmigen Holzeinfluss, was ihm große Harmonie verleiht. Angeführt wird das Trio vom bereits offenen und saftigen Bürgel-Chardonnay, der salzig und druckvoll auftritt, mit feinem Grip und einer derzeit noch etwas nervigen

Säure, die mit etwas Flaschenreife harmonischer werden dürfte. Die Scheurebe ist expressiv, reif in der Frucht und zugleich harmonisch wie einladend. Auch die Rieslinge sind durchweg stark. Sowohl der Riesling Rotliegendes als auch der leichte Mölsheimer zeigen eine dezente, verspielte Restsüße, die beim Ersteren für Zugänglichkeit sorgt und beim Letzteren die kühle, mineralische und säurebetonte Art perfekt balanciert. Auch die beiden komplett trockenen Ortsrieslinge überzeugen:

Der Nieder-Flörsheimer präsentiert sich enorm würzig und zupackend mit kühler Zitrusfrucht und viel Spannung, während der von uns leicht favorisierte Dalsheimer Riesling puristisch und mineralisch ist, mit salzig-druckvollem Abgang begeistert. Generell präsentieren sich die Ortsweine sehr eigenständig und sind gelungene Terroir Vertreter. Angeführt wird die Kollektion jedoch von den drei noch sehr jugendlichen, aber vielversprechenden Lagenrieslingen. Der Goldberg zeigt sich etwas wild mit jugendlicher Kante, ist aber auch dicht, intensiv und druckvoll mit herrlich animierender Säure. Auf gleichem Niveau liegt der Frauenberg, der als schlankster, filigranter und fokussiertester Vertreter präzise Frucht und ein sehr klares Bouquet zeigt, dabei trotz niedrigem Alkoholgehalt kraftvoll und nachhaltig ist. Stärkster Riesling und zugleich bester Wein der Kollektion ist jedoch der herausragende Hubacker, der ein faszinierendes, leicht rauchiges Bouquet mit floralen Aromen und Gewürznoten bietet, am Gaumen enorm kraftvoll, ausgewogen und salzig ist. Gerade die drei Lagenrieslinge zeigen markante Säure und sind durchaus fordernd, wobei sie zum Verkostungszeitpunkt gerade frisch gefüllt waren. Das Weingut Engel sollte man unbedingt im Blick behalten! —

Weinbewertung

- 86 2024 Scheurebe | 12%/8,20€
- 87 2023 Chardonnay trocken | 13%/8,90€
- 87 2024 Riesling „Rotliegendes“ | 12%/8,20€ ☺
- 88 2024 Riesling trocken „Alte Reben“ Dalsheim | 12%/12,50€
- 88 2024 Riesling Mölsheim | 10,5%/12,50€
- 87 2024 Riesling trocken Nieder-Flörsheim | 12%/12,50€
- 91 2024 Riesling Nieder-Flörsheimer Goldberg | 12%/18,90€
- 91 2024 Riesling Nieder-Flörsheimer Frauenberg | 11,5%/19,90€
- 92 2024 Riesling trocken Dalsheim Hubacker | 12,5%/24,90€
- 89 2023 Chardonnay trocken Nieder-Flörsheimer Frauenberg | 12,5%/19,90€
- 91 2023 Chardonnay trocken Dalsheim Bürgel | 13,5%/19,90€
- 90+ 2023 Chardonnay trocken Dalsheim Sauloch | 13%/29,90€



Familie Engel

Lagen

- Frauenberg (Nieder-Flörsheim)
- Bürgel (Dalsheim)
- Goldberg (Nieder-Flörsheim)
- Hubacker (Dalsheim)
- Sauloch (Dalsheim)
- Zellerweg am Schwarzen Herrgott (Mölsheim)
- Brunnenhäuschen (Westhofen)

Rebsorten

- Riesling (15%)
- Grauburgunder (15%)
- Scheurebe (15%)
- Chardonnay (10%)
- Spätburgunder (10%)
- Weißburgunder (8%)
- Viognier (8%)
- Schwarzriesling (5%)

